

September 2009

PFARRBRIEF



St. Gangolf

St. Otto

Maria Hilf



Erntedankaltar in Maria Hilf

Aus dem Seelsorgebereich

Seite 3

Neues aus den Kindergärten

ab Seite 10

Theater in St. Gangolf

Seite 24

Solidarisch und gerecht

Seite 4

Termine bis November 2009

ab Seite 18

Die wichtigsten Adressen

zum Herausnehmen

Hast Du heute schon gedankt?

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

Danke, Herr, für mein Leben ... meine Gesundheit ... meine Talente und Fähigkeiten ... meine Familie ... meine Arbeitsstelle ... meine Wohnung ...

meine tägliche Nahrung ... Speisen und Getränke in reicher Auswahl ... Einkaufsmöglichkeiten in meiner Nähe ... vielfältiges Angebot in den Geschäften und Supermärkten ...

Unsere liebenswerte Stadt Bamberg und ihre schöne Umgebung ... die Brotzeit auf den Kellern und in den Biergärten ... gute Menschen in meiner Nähe ... frohe Stunden in geselliger Runde ...

Reisemöglichkeiten ... Urlaub ... Freizeitveranstaltungen ... kulturelle Angebote ... Sportmöglichkeiten ... ärztliche Versorgung ... interessante Begegnungen ... für den Frieden ... die Freiheit in der ich leben darf ... die ganze Natur (Blumen, Wälder, Berge, Seen, Meer, Sonne, Mond, Sterne, Weltall) ... Tiere ...

Für die Liebe Gottes, der immer für mich zu sprechen ist ... für sein Wort und die Sakramente, aus denen ich Kraft schöpfe ... meinen Schutzengel ... die Kirche in meiner Nähe ... das Angebot an Gottesdiensten ... die ganze Lebensqualität ... für alles, was ich habe (auch wenn ich es gar nicht alles brauche) ... dass ich etwas Gutes tun kann ... und ganz besonders auch für ...

Pfarrer Heinz Oberle

*Höchster, allmächtiger, guter Herr,
dein sind der Lobpreis, die Herrlichkeit und Ehre
und jeglicher Segen.
Dir allein, Höchster, gebühren sie,
und kein Mensch ist würdig, dich zu nennen.*

*Gelobt seist du, mein Herr,
mit allen deinen Geschöpfen,
zumal dem Herrn Bruder Sonne;
er ist der Tag und du spendest uns das Licht durch ihn.
Und schön ist er und strahlend in großem Glanz,
dein Sinnbild, o Höchster.*

*Gelobt seist du, mein Herr,
durch Schwester Mond und die Sterne;
am Himmel hast du sie gebildet,
hell leuchtend und kostbar und schön.*

*Gelobt seist du, mein Herr,
durch Bruder Wind und durch Luft
und Wolken und heiteren Himmel
und jegliches Wetter,
durch das du deinen Geschöpfen den Unterhalt gibst.*

*Gelobt seist du, mein Herr,
durch Schwester Wasser, gar nützlich ist es
und demütig und kostbar und keusch.*

*Gelobt seist du, mein Herr,
durch Bruder Feuer, durch das du die Nacht
erleuchtest; und schön ist es und liebenswürdig
und kraftvoll und stark.*

*Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester,
Mutter Erde, die uns ernährt und trägt
und vielfältige Früchte hervorbringt
und bunte Blumen und Kräuter.*

*Gelobt seist du, mein Herr,
durch jene, die verzeihen um deiner Liebe willen
und Krankheit ertragen und Drangsal.
Selig jene, die solches ertragen in Frieden,
denn von dir, Höchster, werden sie gekrönt werden.*

*Gelobt seist du, mein Herr,
durch unsere Schwester, den leiblichen Tod;
ihm kann kein Mensch lebend entrinnen.
Wehe jenen, die in schwerer Sünde sterben.
Selig jene, die sich in deinem heiligsten Willen finden,
denn der zweite Tod wird ihnen kein Leid antun.*

*Lobt und preist meinen Herrn
und sagt ihm Dank und dient ihm mit großer Demut.*

Sonnengesang des Hl. Franz von Assisi

Aus dem Seelsorgebereich



Gemeindewochenende in Immenreuth

Gemeinde und Gemeinschaft – von jung bis alt. Es gibt wohl kaum eine bessere Gelegenheit, sich näher kennen zu lernen und Gemeinde aufzubauen und zu pflegen.



Johannisfeuer 2009

In diesem Jahr war es auch schon das dritte gemeinsame Johannisfeuer der Seelsorgeeinheit. Feldgottesdienst und Feuer mit Blick auf Bamberg.

Kleine Fronleichnamprozession

Alle drei Gemeinden feiern gemeinsam den Gottesdienst zu Fronleichnam auf der Theuerstadt.



Solidarisch und gerecht



Bedingt durch die stetig steigende Arbeitslosigkeit, den Rückzug sozialversicherungspflichtiger Beschäftigten, die unzureichende Berücksichtigung von Erziehungsleistungen der Eltern und die Alterung der Gesellschaft stehen die sozialen Sicherungssysteme vor großen Herausforderungen.

Die aktuellen Reformmaßnahmen berücksichtigen diese Entwicklungen nur unzureichend. Nach neuesten Erkenntnissen weisen die Statistiken keine befriedigenden Lösungen auf. Was glauben Sie, wie in 20 Jahren die Rente aussehen wird? Ein Blick auf die heutige Arbeitswelt und die Veränderungen des Altersaufbaus der Bevölkerung zeigt, vor welchen Herausforderungen wir stehen.

- An der hohen Arbeitslosigkeit wird sich dauerhaft wenig ändern.
- Prekäre und sozial nicht gesicherte Beschäftigung nimmt deutlich zu.
- Im Verlauf des Arbeitslebens kommt es zu Unterbrechungen, z. B. Kindererziehung und häusliche Pflege eines Angehörigen.
- Die Arbeitsverhältnisse im Niedriglohnbereich steigen stetig an.
- Die Alterung der Gesellschaft belastet die sozialen Sicherungssysteme zunehmend.

Diese Entwicklungen fordern zum Gestalten und Handeln auf.

Das Rentenmodell der katholischen Verbände gibt eine zukunftsfähige Antwort und eine Alternative, die sich rechnet und die Zukunft sichert. Ziel ist die soziale Absicherung im Alter und die Stärkung des

solidarischen Ausgleichs in der Gesellschaft.

Das Rentenmodell der Katholischen Verbände

- verhindert Altersarmut durch die Einführung einer Sockelrente für alle
- stärkt die solidarische und leistungsbezogene Rente
- sorgt für eine eigenständige Alterssicherung von Frauen und Männern
- erkennt die Erziehungsleistung von Eltern besser an



Das Rentenmodell der Katholischen Verbände ist finanzierbar.

Langfristig ab 2050 wird das Rentenniveau leicht oberhalb der Prognosen für das geltende Recht liegen. Die Abgabenbelastung wird sinken – für Arbeitgeber sofort, für Arbeitnehmer auf lange Sicht. Durch die Entlastung der Grundsicherung im Alter und niedrigere Lohnnebenkosten öffentlicher Arbeitgeber sparen zudem alle Steuerzahler.

Dieses Rentenmodell der Katholischen Verbände ist die solidarische Antwort auf die neuen Risiken im 21. Jahrhundert. Es bietet mehr soziale Sicherheit im Alter. Außerdem stärkt und sichert es dauerhaft den sozialen Zusammenhalt der Generationen und damit unserer gesamten Gesellschaft.

Abschied und Anfang

Wechsel auf der Mesnerstelle in St. Gangolf

Dem Mesner und Hausmeister kommt in einer Kirchengemeinde eine besondere Bedeutung zu, da ihm, unter dem für die Kirche zuständigen Geistlichen, die Vorbereitung der Gottesdienste und die Sorge um die kirchlichen Gebäude anvertraut ist. Nicht umsonst wird der Stelleninhaber in manchen Gegenden auch als Küster, vom lateinischen Wort *Custos* = Wächter, bezeichnet.

Herr Horst Deller übte seit Dezember 1994 in St. Gangolf den Mesner- und Hausmeisterdienst aus. In dieser Stellung hatte er sich zu kümmern um die Pfarrkirche St. Gangolf, den Kindergarten, das Pfarrheim, das Jugendheim, das Pfarrhaus und die dazugehörigen Außenanlagen. Der besondere liturgische Raum der Gangolfkirche und die liturgischen Besonderheiten und speziellen Anforderungen der Gangolfsgemeinde forderten seinen erheblichen Einsatz.

Zum 30. September beendet Herr Deller seinen Dienst in St. Gangolf und geht wohlverdient in Rente. Die Kirchenverwaltung dankt Herrn Deller für die geleisteten Dienste mit einem herzlichen Vergelt' s Gott und wünscht ihm für den kommenden Lebensabschnitt Gottes Segen.

Die Kirchenverwaltung hat beschlossen, die Mesner- und Hausmeisterstelle wieder als Vollzeitstelle zu besetzen. Aus einem großen Bewerberkreis wurde Herr Andreas Bergmann ausgewählt. Die Kirchenverwaltung wünscht Herrn Bergmann, dass er sich bald mit den besonderen Anforderungen seiner Stelle in St. Gangolf vertraut machen kann und sich unter den Gangolfern wohlfühlt. Herzlich willkommen bei uns, Herr Bergmann.



Heinrich Hohl

Unsere neuen Ministranten



Vorne links:
Shane Hartmann,
Leonie Kalb, Marion Badum,
Loui Will;
Mitte: Melanie Schmidt,
Linda Baden,
Theo Lohwasser;
Hinten: Katja Striegl,
Sebastian Kerling;
Oben links: Niklas Butschek;
Oben rechts: Johannes Kalb

Der Frauenbund lädt ein!

Wir laden Sie recht herzlich ein zu einer Kirchenführung mit Herrn Eduard Leuchner, am 27. September 2009 um 14.00 Uhr in St. Otto. Anschließend gibt es im Pfarrheim Kaffee und Kuchen.

Der Erlös des Nachmittags wird zugunsten der Aktion „Brot für Bäume“ sein. Mit dieser Aktion unterstützt der Diözesanverband des Katholischen Deutschen Frauenbundes Bamberg Frauen in der Diözese Thiès im Senegal. Es geht hier um die Wiederaufforstung eines versteppten Landstriches in Palam Rog. Die dortige Caritas und der Frauenbund in Thiès arbeiten zusammen und wollen damit zwei Ziele erreichen: einerseits soll den Frauen vor Ort möglichst rasch eine regelmäßige Einnahmequelle geboten, andererseits aber auch ein nachhaltiger Beitrag zur Bodenverbesserung geleistet werden. Die Pläne sind fertig, aber das nötige Geld fehlt noch. Mit der Aktion „Brot für Bäume“, die in den Zweigvereinen durchgeführt wird, soll mitgeholfen werden, die nötigen finanziellen Mittel aufzubringen.

Wir hoffen, Sie für das Projekt zu begeistern und freuen uns über Ihr Kommen.

Annemarie Redler, Vorsitzende



Patronatsfest St. Otto

Wissenswertes über den Namenspatron:

Der hl. Otto von Bamberg stammte aus schwäbischem Adel, war zuerst am Hof des Polenherzogs Wladislaw, trat in den Dienst Kaiser Heinrichs IV., wurde 1101 Kanzler des Reiches und 1102 Bischof von Bamberg. Er wirkte eifrig für den Frieden zwischen Kaiser und Papst, gründete und reformierte zahlreiche Klöster und missionierte seit 1124 in Pommern. Er starb am 30. Juni 1139 zu Bamberg und wurde in der Benediktinerabtei Michelsberg beigesetzt. In der Diözese Bamberg wird sein Fest am 30. September begangen.

Quelle: Erzbistum Bamberg



40-jähriges Priesterjubiläum von Pfarrer Dorbert in St. Otto

Rudi Dorbert wurde am 29. Juni 1969 in Bamberg zum Priester geweiht. Ganz tief geprägt von den theologischen Ansätzen des Zweiten Vatikanischen Konzils, sozusagen als echtes Konzilsgewächs, trat er seinen Dienst an. Nach Einsätzen in der Gemeindegeseelsorge wirkte er viele Jahre in der Krankenhauseseelsorge. Seit neun Jahren engagiert er sich in der Behindertenseelsorge und ist, nach eigenen Worten, Gastarbeiter in der Pfarrgemeinde St. Otto.

Am 5. Juni, dem Kirchweihtag, durfte die Gemeinde St. Otto, die Pfarrer Dorbert mit ihrer Kirche zur liturgischen Heimat geworden ist, mit ihm sein 40-jähriges Priesterjubiläum feiern.



Zwischen Kirchweih und Priesterjubiläum gibt es eine innere Verbindung. So heißt es in einer Lesung zum Kirchweihfest: „Kommt zum Herrn, dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen, aber von Gott auserwählt und geehrt worden ist. Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus auf-



bauen, zu einer heiligen Priesterschaft, um durch Jesus Christus geistige Opfer darzubringen, die Gott gefallen.“ (1Petr 2, 4-5).

Am Kirchweihfest lassen sich Christen daran erinnern, dass sie gerufen sind, Teil eines geistigen Hauses zu werden. Dieses geistige Haus ist die Kirche Gottes, die in einzelnen Gemeinden lebendig wird. Ein Priester aber ist berufen, die Gemeindeglieder zu einer heiligen Priesterschaft zu formen. Bei uns in St. Otto übte und übt Pfarrer Dorbert seine Berufung aus, damit die Kirche in St. Otto aus lebendigen Steinen besteht. Für die je eigene Berufung, die Gott den Menschen schenkt, und für den Ruf in seine Kirche haben wir am Kirchweihfest die Eucharistie gefeiert.

Heinrich Hohl

Patronatsfest in St. Wolfgang

In den ersten Jahrhunderten des Christentums war jede Kirche Christus, dem Heiland, geweiht und zwar gewöhnlich zusammen mit den großen Heiligen des Alten Testaments (Erzengel Michael) und des Neuen Testaments (Apostel, Maria, Johannes der Täufer, Stephanus). Erst mit zunehmender Heiligen- und Reliquienverehrung wuchs im Mittelalter die Zahl der Kirchen, die einem bestimmten Heiligen als Patron geweiht waren. Von diesem jeweiligen Heiligen stammten dann auch die wichtigsten Reliquien, die im Altar der Kirche eingebettet wurden.

So kam es, dass zum eigentlichen Weihetag der Kirche (Kirchweih) ein zweiter Jahrestag hinzukam, das Patrozinium / Patronatsfest, das jeweils auf den kirchlichen Festtag des Heiligen fällt. Für unsere Kirche St. Wolfgang ist dies der 31. Oktober, sozusagen ihr „Namenstag“.

Der hl. Wolfgang (um 924-994) wurde 972 Bischof von Regensburg und war Erzieher der Kinder des bayerischen Herzogs, zu denen auch Heinrich zählte, der spätere Kaiser des Heiligen Römischen Reiches und Gründer des Bistums Bamberg. Damit steht der hl. Wolfgang in Beziehung zur Kirche und zur Stadt Bamberg.

In der bis 1968 erbauten Kirche in unserer Pfarrei erinnern die auf zwei Bändern in Kupfer getriebenen Szenen auf dem Kirchenportal an das Leben des Heiligen. Links unten wird Wolfgang als Mönch im Kloster Einsiedeln gezeigt, daneben sieht man ein Beil, eines seiner



Attribute. Rechts unten ist er auf seiner Missionsreise in Ungarn zu sehen. Oben in der Mitte sieht man ein Teilstück der Donau, die für seinen Wirkungsbereich als Bischof von Regensburg steht, links davon die Errichtung des Bistums Prag und rechts die Übergabe des Klosters St. Emmeram in die Selbstständigkeit. Oben in der Mitte schließlich sieht man ihn als Lehrer des hl. Kaisers Heinrich und dessen Schwester, der hl. Gisela.

Wer dieses Gotteshaus recht verstehen will, darf sich jedoch nicht vordergründig bei den Heiligen aufhalten. Letzter Sinn und Zweck einer Kirche ist stets die Feier des Gottesdienstes, in dem die Gegenwart unseres Herrn Jesus Christus im Wort der Frohen Botschaft und in den Sakramenten erfahrbar und wirksam wird. So werden die „toten Steine“ des Kirchengebäudes zu einem lebendigen Haus, erbaut aus den Gläubigen, deren Haupt und Mitte Jesus Christus selbst ist.

Drei Pilgerradfahrer aus Danzig

In der Zeit vom 11.07. bis zum 18.07. 2009 waren sie in Bamberg, um am Heinrichsfest und an der Wunderburger Kerwa teilzunehmen.

Unterkunft in der Wunderburg gewährte ihnen Frau Lieselotte Friedrich.

Sie besichtigten nicht nur Bamberg, sondern auch Nürnberg und Vierzehnheiligen.

Ihre Absicht war von Bamberg nach Tschenstochau auf den Fahrrädern zu pilgern. Tschenstochau haben sie am 24.07.2009 erreicht.

Während der anstrengenden Pilgerfahrt haben sie in Deutschland auch in Dresden, Storcha bei Bautzen und in Görlitz übernachtet.

Sie waren begeistert von der unglaublichen Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft, die sie in Deutschland erfahren durften.



Bei all denjenigen, denen sie in Deutschland begegneten, möchten sie sich recht herzlich bedanken. Vergelte es Ihnen Gott.

In Tschenstochau, bei der Schwarzen Madonna, haben sie an alle neu gewonnenen Freunde aus Deutschland gedacht.

Für nächstes Jahr planen sie wieder eine Pilgerfahrt nach Tschenstochau. Diese möchten sie jedoch mit Pilgerradfahrern aus Bamberg durchführen, die sich bereit erklärt haben, an so einer Pilgerfahrt teilzunehmen.

Zygmunt Manderla



Pfarrfahrt in die Südsteiermark

Die diesjährige Pfarrfahrt führte uns in die Süd- und Weststeiermark mit ihrer Hauptstadt Graz.

Im Bild die Hundertwasserkirche in Bärnbach.

Pfarnachrichten

Der bei der Ewigen Anbetung und beim Kirchweihmittwoch erzielte Erlös des Bratwurstbratens in Höhe von 492,80 € wurde der Pfarrei zur besonderen Verwendung übergeben.

Karola Kümmelmann

Aus den Kindergärten



Rückblick 2009 – Ausblick 2010

Unser Jahresthema 2008/09 lautete „Früher und Heute“. Durch Geschichten, Spiele und verschiedene Projekte erlebten die Kinder eine aufregende und spannende Zeitreise von „Heute nach Damals“. Sie führte uns von den Eltern zu den Großeltern über das Mittelalter (Ritterzeit) in die Steinzeit.



Mit unserem neuen Jahresthema „Hallo, du im Nachbarhaus öffne deine Türen“, wollen wir im Kindergartenjahr 2009/10 unsere Heimat und deren Umgebung gemeinsam erkunden.

Gregor Schnapp

.....
Der diesjährige Herbstbasar des Kindergartens findet am 19. September statt.

Die Kennenlernwanderung für alle Kindergartenfamilien ist am letzten Wochenende im September geplant. Der genaue Termin wird im Kindergarten ausgehängt.

„Wir wissen das schon lange!“

DLRG-Kindergartentag

„Worauf muß ich denn noch alles achten?“ „Weißt Du das denn nicht? Wir wissen das schon lange!“ Nichtschwimmer Nobbi konnte nur staunen. Immer wieder brachte er sich mit seinem leichtsinnigen Verhalten am Badensee in Gefahr. Doch die Kinder unterstützten Rettungsschwimmer Rudi in seinem Bemühen, den unbedachten Freund zu schützen und zur Einsicht zu bringen: Um das Badevergnügen heil und sicher zu überstehen, müssen wichtige Regeln beachtet werden.

Die Vorführung des Puppentheaters war der abschließende Höhepunkt eines interessanten Nachmittags: DLRG-Kindergartentag am 15. Mai in St. Gangolf. Von Beginn an zeigten die 5- und 6-jährigen großes Interesse und auch schon einige grundlegende Kenntnisse. Mit Hilfe anschaulicher Bilder erläuterte Rettungsschwimmerin Rita Stadter-Bönig, welche Regeln zu beachten sind und warum dies unbedingt nötig ist. Nach dem Bewegungsspiel, das die Baderegeln erneut veranschaulichte, führte sie einige Rettungsgeräte vor und stellte vor allem den Unterschied des unsinkbaren Rettungsringes zu den beliebten luftgefüllten Schwimmhilfen heraus: Diese bieten schon bei kleinster Beschädigung keinerlei Unterstützung mehr und dürfen daher nur unter Aufsicht im Nichtschwimmerbereich verwendet werden.

Der Bericht geht auf Seite 15 weiter.

In Kontakt bleiben!

Seelsorgeeinheit

St. Gangolf

St. Otto

Maria Hilf



Kontaktliste 2009/10

**Sie können diese Mittelseite des Pfarrbriefs
mit einem Ruck herausreißen.
Dann haben Sie alle Kontakte kompakt für
Ihre Pinnwand!**



St. Gangolf

Kirchenpfleger

Anton Bachmann
Tel. 24615

Pfarrgemeinderatsvorsitzender

Stefan Gareis
Tel. 2081158

Kinderarten St. Gangolf

Gangolfsplatz 1A
Tel. 245 07
Leitung: Gertraud Heidenreich

Kinderkirche

Monika Hümmer
Tel. 2086160

Kinderschola

Cornelia Schneider
Tel. 23614

Ministranten

Barbara Weißhaupt
Tel. 24428

Katholische Junge Gemeinde

Ansprechpartner: Anja Fischer
Tel. 23405

Chor

Marianne Deller
Tel. 3090131

Bibel-Teilen

Walfriede Kröppelt
Tel. 26452

Vinzenzkonferenz

Jürgen Schneider
Tel. 23614

KAB St. Gangolf

Margot Hahn
Tel. 202138

Kreis Junger Familien

Ingrid Zeck
Tel. 09542 / 771735

Eltern- und Familienkreis

Monika Schleb
Tel. 24309

Bastelkreis

Monika Lauterbach
Tel. 25654

Senioren

Barbara Kirchhof, Tel. 24378
Irmtrud Dittmeier, Tel. 26660

St. Otto

Kirchenpflegerin

Barbara Eisenbrand
Tel: 9686440

Pfarrgemeinderatsvorsitzender

Michael Seiller
Tel: 67512

Kindergarten St. Otto

Jäckstr. 14
Tel. 61766
Leitung: Monika Gottschall

Stand September 2009 – Alle Angaben ohne Gewähr



Ministranten

Johannes Wohlleber, Tel. 63503
Bianca Schutty, Tel. 96830316

Frauenbund

Annemarie Redler
Tel: 69110

Senioren

Annemarie Redler
Tel: 69110

Vinzenzverein

Wilhelm Dorsch
Tel: 61507

KAB St. Otto

Marianne Klebl, Tel: 37866
Edgar Eisenbrand, Tel: 9686440

Singkreis St. Otto

Gabi Horn
Tel: 603237

Bibelkreis

Marc May
Tel. 61728 (Pfarrbüro)

Maria Hilf – St. Wolfgang

Kirchenpflegerin

Elfriede Eichfelder
Tel. 130787

Pfarrgemeinderatsvorsitzende

Karola Kümmelmann
Tel. 23019

Kindergarten Maria Hilf

Erlichstr. 18
Tel. 17613
Leitung: Gabriele Hertl

Kindergarten St. Gisela

Kornstr. 25
Tel. 130363
Leitung: Michaela Göhl

Bibelkreis

Pfarrer Oberle
Tel. 130530

Seniorenkreis

Frau Eichfelder
Tel. 130787
Frau Reinlein, Frau Stillerich oder Pfarrbüro

Singkreis

Frau Emmenlauer
Tel. 16634

Senioren-gymnastik

Frau Demuth
Tel. 130530

KAB Maria Hilf

Herr Stillerich
Tel. 130302

Offene Runde

Frau Lohmaier
Tel. 15853

Kindergottesdienst

Familiengottesdienst

Diakon Dr. Ortner
Tel. 130530



Pfarrbüros & Hauptamtliche Mitarbeiter

Ansprechpartner Pfarrer: Heinz Oberle [Maria Hilf, Leiter der Seelsorgeeinheit]
Pfarradministrator: Heinrich Hohl [St. Gangolf und St. Otto]
Pastoralreferent: Marc May;
Diakon: Dr. Ulrich Ortner
Pastoralassistentin: Anja Fischer

Katholisches Pfarramt St. Gangolf

Anschrift Theuerstadt 4 • 96050 Bamberg
Tel. 09 51 / 2 34 05 • Fax 09 51 / 2 08 29 87

Internet eMail: st-gangolf.bamberg@erzbistum-bamberg.de
Internet: www.st-gangolf.de

Pfarrbüro MO, DO, FR: 9.00 - 11.00 Uhr; DI: 14.30 - 17.00 Uhr;
Mittwoch geschlossen [Pfarrsekretärin Frau Kruse]

Bankverbindung Liga Bank • Konto: 9026 290 • BLZ: 750 903 00

Katholisches Pfarramt St. Otto

Anschrift Siechenstraße 72 • 96052 Bamberg
Tel. 09 51 / 6 17 28 • Fax 09 51 / 4 07 56 19

Internet eMail: st-otto.bamberg@erzbistum-bamberg.de

Pfarrbüro MO, DI: 9.00 - 11.30 Uhr; MI: 9.00 - 10.30 Uhr; FR: 14 - 17.00 Uhr
Donnerstag geschlossen [Pfarrsekretärin Frau Friedemann]

Bankverbindung Sparkasse Bamberg Konto: 3 400 BLZ: 770 500 00


Katholisches Pfarramt Maria Hilf / St. Wolfgang

Anschrift Wunderburg 4 • 96050 Bamberg
Tel. 09 51 / 13 05 30 • Fax 09 51 / 13 19 38

Internet eMail: maria-hilf.bamberg@erzbistum-bamberg.de
Internet: www.pfarrei-maria-hilf-wunderburg.de

Pfarrbüro MO - FR: 9.00 - 12.00 Uhr [Pfarrsekretärin Frau Grubert]

Bankverbindung Liga Bank • Konto: 9015 361 • BLZ: 750 903 00

Impressum Herausgeber:
Pfarrgemeinderat St. Gangolf, St. Otto, Maria Hilf und St. Wolfgang
Redaktion: Stefan Gareis, Christina Keidel, Gabi Horn,
Sonja Grubert, Ulrich Ortner
Anschrift der Redaktion: [siehe St. Gangolf]
Druck: Kober Druck; Auflage 8.150; Layout 

Die Kinder setzten gemeinsam das große Baderegelpuzzle zusammen. Die gezeigte Szenerie verdeutlichte erneut, wie sicheres Badevergnügen aussieht. „Immerhin ist bundesweit die Zahl ertrunkener Kinder im Vor- und Grundschulalter um mehr als 80 % zurückgegangen, seit das DLRG-Kindergartenprojekt im Jahr 2000 begonnen wurde“, erläutert Rita Stadter-Bönig. „Da viele tragische Wasserunfälle zu Hause, im Gartenteich oder –pool, in der Regentonne, selbst in Eimern und Badewanne, aber auch an nicht zum Baden freigegebenen Gewässern geschehen, richten wir uns zusätzlich an die Eltern.“ In vorbereitenden Elternbriefen war auf die Gefahren hingewiesen worden. Insbesondere betont die DLRG, dass Kinder nie allein und unbeaufsichtigt an und in das Wasser gehen dürfen.

Anhand ihrer Baderegelmalbücher konnten die Kinder das Thema in den folgenden Wochen regelmäßig auffrischen, bevor der Sommer endlich begann. Dank der Unterstützung durch den NIVEA-Hersteller Beiersdorf entstehen Kindergärten, die den DLRG-Kindergartentag durchführen, keine Kosten.

Rita Stadter-Bönig



Ein „neues Brückenprojekt“ in der Wunderburg



Seit kurzer Zeit gibt es auch in unserer Pfarrei Maria Hilf eine neue Brücke – und die steht im Kindergarten Maria Hilf.



Mittelpunkt ist eine Betonröhre, die uns von Herrn Tscherner gestiftet wurde. Dafür sagen wir ihm ein herzliches Vergelt's Gott.

Um diese Röhre entstand in schweißtreibenden Stunden eine steinerne Brücke, die unsere Kinder zu weiteren Abenteuern inspiriert.

An dieser Stelle ein „herzliches Dankeschön“ an alle Väter und Mütter, die ihre Kraft und ihre Zeit investierten.

Unserer besonderer Dank geht an Herrn Schneider, der für dieses Bauprojekt die Leitung und Koordination übernahm.

Elternbeirat

Aus den Kindergärten



Da wir uns schon das ganze Kindergartenjahr über mit dem Thema KUNST UND KREATIVITÄT beschäftigt haben, stand unser diesjähriges Spielfest unter dem Motto

Kunst
Lebendig
Erleben
Creativ
Kommunikativ
Spielen

Unsere Spielstationen boten den Kindern und Eltern eine Fülle von Möglichkeiten sich aktiv einzubringen und oft auch versteckte Talente an sich zu entdecken.

Unser Elternbeirat spielte für die Kinder ein sehr lebendiges Theaterstück zum Bilderbuch „Die Königin der Farben“. Die mitreißende Darstellung der Eltern machte das Stück für die Kinder erlebbar und es wurde ein großer Erfolg. Wir bedanken uns herzlich beim Elternbeirat und den vielen Helfern, die unser Fest erst möglich gemacht haben. Mit Kuchenbuffet und Abendbuffet war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Trotz des kleinen Regenschauers am späten Nachmittag blieben noch viele Gäste, um sich gemütlich zusammensetzen und ein wenig zu plaudern.

Monika Gottschall



Bei dieser Station wurden die Besucher vor die schwierige Aufgabe gestellt, aus Kartons Bilder von NANA'S (Werke der Künstlerin Nikki de Saint Phalle) zusammensetzen.

Hinweis: Unser Info-Tag für interessierte Eltern, die ihr Kind für das Kindergartenjahr 2010/2011 anmelden möchten, findet am Freitag, den 25.09.2009 von 13.30 -15.30 Uhr statt.

Schülerfirma gestaltet Spielplatz in St. Gisela

Mädchen und Jungen der 8. und 9. Klasse der Martin-Wiesend-Schule haben unter Anleitung von Projektbetreuer Jürgen Freiberger die Außenanlage des Kiga St. Gisela neu gestaltet.

Hier entstanden durch kreatives Schneiden und Bemalen Kletterstämme, die einen Fisch und einen Papagei darstellen, außerdem ein Kriechtunnel, eine Reck- und Turnstange und ein buntes Klettergerüst aus Metall.

Finanziert wurde die Maßnahme aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds unter dem Förderprogramm „Stärken vor Ort“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Die neuen Spielgeräte wurden von unseren Kindern mit Begeisterung angenommen.

Der Kindergarten St. Gisela und die Kirchenstiftung Maria Hilf bedanken sich bei allen beteiligten Jugendlichen für die geleistete Arbeit.

Beide Berichte

Kirchenverwaltung, Pfarrer Oberle
Kirchenpflegerin Elfriede Eichfelder



Ehrung für 40 jähriges Dienstjubiläum



Frau Gabriele Baumann begann ihren Dienst in der Pfarrei Maria Hilf im August 1969 als Erzieherin in unserem Kindergarten St. Gisela in Bamberg-Süd.

Als Leiterin zeichnete Sie sich aus durch individuelle Behandlung des anderen, Toleranz, Gerechtigkeit, Gütigkeit und Verständnis für alle.

Durch ihre „sanfte Führung“ konnte sie ihre Mitarbeiterinnen gut motivieren und mit allen harmonisch zusammenarbeiten.

Frau Baumann bot den Eltern Hilfe bei Problemen jeder Art. Sie fühlten sich geborgen und angenommen und hatten volles Vertrauen zu ihr.

Am 04. Mai 2009 wurde Frau Baumann die Ehrenurkunde des Freistaates Bayern für 40 Jahre ununterbrochene Dienstzeit bei der katholischen Kirchenstiftung Maria Hilf verliehen. Die Überreichung der Ehrenurkunde wurde von der bayerischen Staatsministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Frauen, Frau Christine Haderthauer, vorgenommen.

Pfarrer Oberle, die Kirchenverwaltung und der Pfarrgemeinderat schlossen sich den Glückwünschen an.

Termine bis November 2009

Bitte beachten Sie auch die Gottesdienstordnung, die Schaukästen und das Internet.
Alle Angaben ohne Gewähr!

St. Gangolf im September



Regelmäßige Termine in St. Gangolf

		Bibel-Teilen, 1 x im Monat, jeweils donnerstags (in Monaten ohne Morgengebet) Termin wird auf der Gottesdienstordnung bekannt gegeben	Bibel-Teilen
		Bunte Runde und Tanz in der Gruppe, donnerstags, 14.30 h, Pfarrheim St. Gangolf	Senioren
Do	17	Ausflug nach Gundelsheim - Besuch der Kirche bei Pfarrer Schramm; 14.30 h	Senioren
Sa	19	Jugendauftakt, 14.00 h Jugendheim	Jugend
So	20	Pfarrwallfahrt in die Fränkische Schweiz Beginn 8.00 h, Klosterkirche Heilig Grab	Pfarrei
Mo	21	Prophet Jona – auf der Suche nach dem Sinn des Lebens Ref. Bernhard Rügamer; Pfarrheim St. Otto, 19.30 h	KAB

St. Otto im September



So	20	Pfarrwallfahrt in die Fränkische Schweiz Beginn 8.00 h, Klosterkirche Heilig Grab	Pfarrei
Mo	21	Prophet Jona – auf der Suche nach dem Sinn des Lebens Ref. Bernhard Rügamer; Pfarrheim St. Otto, 19.30 h	KAB
So	27	Patronatsfest St. Otto	Pfarrei
So	27	Kirchenführung mit Eduard Leuchner anschl. Kaffee und Kuchen; Beginn 14.00 h Ottokirche	KDFB

Maria Hilf im September



Regelmäßige Termine in Maria Hilf

Mi		Senioren-gymnastik jeden Mittwoch 10.00 - 11.00 h im Pfarrheim Wunderburg	Senioren
Mo		Bibelkreis (jeweils montags in 14-tägigem Wechsel)	Pfarrei
Do		Singkreis; jeden Donnerstag 19.00 h Pfarrheim Maria Hilf	Pfarrei

Sa	19	Fußwallfahrt nach Vierzehnheiligen – Beginn 3.30 h	Pfarrei
So	20	Kleine Leute Gottesdienst; 10.00 h Pfarrkirche	Pfarrei
Mo	21	Prophet Jona – auf der Suche nach dem Sinn des Lebens Ref. Bernhard Rügamer; Pfarrheim St. Otto, 19.30 h	KAB
So	27	Kinderbasar im Pfarrheim Maria Hilf	Kiga

St. Gangolf im Oktober



So	4	Kinderkirche in der Göttlich-Hilf-Kapelle, 10.00 h	Pfarrei
Di	13	Dia-Vortrag „Auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela“ Ref. Günther Stahl, 19.30 h Pfarrheim St. Gangolf	KAB
Do	15	Studienfahrt ins Unterfränkische Weinland Abfahrt 13.00 h Theuerstadt	Senioren
Sa	17	Cochabamba-Ball 20.00 h Klemens-Fink-Zentrum	Pfarrei
Di	20	Vortrag „Judas – Heiliger oder Veräter“ Ref. Bernhard Rügamer; 19.30 h Pfarrheim Maria Hilf	KAB
Do	22	Feierlicher Rosenkranz für alle Bamberger Senioren 14.00 h Maria Hilf	Senioren
	23-25	Sonny Boys – Gangolfer Kammerspiele, 20.00 h Pfarrheim St. Gangolf	Theater
Di	27	Dianachlese der Pilger- und Studienreise nach Portugal 19.30 h, Pfarrheim St. Gangolf	Eltern- und Familienkreis
Di	29	MdL Melanie Huml spricht über „Aktuelles aus dem Landtag und die bay. Seniorenpolitik“ 14.30 h, Pfarrheim St. Gangolf	Senioren KAB

St. Otto im Oktober



So	4	Ökum. Gottesdienst zum Erntedank	Pfarrei
Mi	7	„Jede bringt was mit“; 18.30 h Pfarrheim St. Otto	KDFB
Di	13	Dia-Vortrag “ Auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela” Ref. Günther Stahl; 19.30 h Pfarrheim St. Gangolf	KAB
Mi	14	Vortrag von Pastoralreferent Marc May 15.00 h Pfarrheim St. Otto	Senioren

Di	20	Vortrag „Judas – Heiliger oder Veräter“ Ref. Bernhard Rügamer; 19.30 h Pfarrheim Maria Hilf	KAB
Mi	21	„Debora“ eine biblische Frau und Prophetin Ref. Annemarie Maierhofer; 19.30 h Pfarrheim St. Otto	KDFB
Do	22	Feierlicher Rosenkranz für alle Bamberger Senioren 14.00 h Maria Hilf	Senioren

Maria Hilf im Oktober



Sa	3	Pfarrwallfahrt	Pfarrei
Do	8	Erntedankfeier; 14.00 h Pfarrheim Maria Hilf	Senioren
So	11	Familiengottesdienst; 10.00 h Pfarrkirche	Pfarrei
Di	13	Dia-Vortrag „Auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela“ Ref. Günther Stahl, 19.30 h Pfarrheim St. Gangolf	KAB
Di	20	Vortrag „Judas – Heiliger oder Veräter“ Ref. Bernhard Rügamer; 19.30 h Pfarrheim Maria Hilf	KAB
Do	22	Feierlicher Rosenkranz für alle Bamberger Senioren 14.00 h Maria Hilf	Senioren
Sa	31	Patronatsfest St. Wolfgang	Pfarrei

St. Gangolf im November



So	1	Kinderkirche in der Göttlich-Hilf-Kapelle, 10.00 h	Pfarrei
Di	10	„Vorsorge – eine Sorge weniger“ Hemmungen abbauen – Besichtigung des Bestattungsinstituts Pietät; 17.00 h	KAB
Do	12	Frauenfrühstück mit Frau Schardt 9.00 h, Pfarrheim St. Gangolf	Senioren
Fr	13	Martinszug in St. Gangolf	Pfarrei
Mo	16	„Die Hl. Elisabeth von Thüringen – Leben und Wirken“ Ref. Helga Lamprecht; 19.30 h Jugendheim St. Otto	KAB
Di	17	KAB – Betriebsbesichtigung	KAB
	21-22	Weihnachtsbasar in St. Gangolf	Bastelkreis
Fr	27	Morgengebet im Advent; anschl. Frühstück 6.15 h im Chorraum	Bibel-Teilen



St. Otto im November

Mi	4	Gesprächsabend, 19.30 h Pfarrheim St. Otto	KDFB
Di	10	„Vorsorge – eine Sorge weniger“ Hemmungen abbauen – Besichtigung des Bestattungsinstituts Pietät; 17.00 h	KAB
Mi	11	„Die Ahnfrauen Jesus“ Ref. Annemarie Maierhofer; 19.30 h Pfarrheim St. Otto	KDFB
Sa	14	Martinszug in St. Otto	Pfarrei
Mo	16	„Die Hl. Elisabeth von Thüringen – Leben und Wirken“ Ref. Helga Lamprecht; 19.30 h Jugendheim St. Otto	KAB
Di	17	KAB – Betriebsbesichtigung	KAB
Mi	18	Sitztänze und Gedächtnistraining 19.30 h Pfarrheim St. Otto	KDFB



Maria Hilf im November

Do	5	Gottesdienst für Mitglieder d. Seniorenkreises, anschl. Kaffee u. Kuchen; 14.00 h	Senioren
Di	10	„Vorsorge – eine Sorge weniger“ Hemmungen abbauen – Besichtigung des Bestattungsinstitut Pietät; 17.00 h	KAB
Mi	11	Martinszug in Maria Hilf	Pfarrei
So	15	Kleine Leute Gottesdienst; 10.00 h Pfarrkirche	Pfarrei
Mo	16	„Die Hl. Elisabeth von Thüringen – Leben und Wirken“ Ref. Helga Lamprecht; 19.30 h Jugendheim St. Otto	KAB
Di	17	KAB – Betriebsbesichtigung	KAB
Do	19	Spielenachmittag	Senioren



HEINRICHSKALENDER 2010

Jahrbuch der Erzdiözese Bamberg

Information und Unterhaltung



für die
ganze
Familie



für ein
ganzes
Jahr



für
nur
3,70 €

Erhältlich bei allen Austrägern des Heinrichsblattes oder direkt bei:

Heinrichs-Verlag GmbH – Heinrichsdamm 32 – 96047 Bamberg – Tel. 09 51/51 92 -11

Pfarrnachrichten

März 2009 2008 – Juli 2009

St. Gangolf

Taufen

Wolf Marc
 Wolf Danny
 Klug Johanna
 White Malik
 Bredl Katharina
 Faltermeier Simon
 Dieter Moritz
 Martens Sina
 Thorwarth Philipp

Trauungen

Schätzer Marc u.
 Schätzer Sabrina, geb. Kuhn
 Ehm Thorsten u.
 Ehm Catrin, geb. Emmerling
 Dieter Christian u.
 Dieter Tanja, geb. Rothe
 Pelikan Marcel u.
 Pelikan Marion,
 geb. MacInnes
 Spörl Peter u.
 Karl Bozena

Beerdigungen

Badum Peter
 Ulrich Johann
 Matthias Gerhard
 Elflein Georg
 Sauer Alfred
 Klarman Leo
 König Maria

Dorsch Ludwig
 Paizoni Walter
 Kürschner Joseph

St. Otto

Taufen

Fichte Jasmin
 Merx Jonas
 Steinke Carolin
 Betz Christina
 Fieber Antonia
 Stark Darlyn

Trauungen

Betz Stefan u.
 Bühler Michaela
 Nadler Stefan u.
 Margit Kirchner

Beerdigungen

Wußmann Fritz
 Ertl Emilie
 Ernst Elisabeth
 Bonora Karl-Wenzel
 Ruß Johann
 Ferenz Erich
 Schrott Genoveva
 Lamprecht Joseph
 Schütz Maria
 Badum Ursula
 Christmayr Barbara
 Henrich Ingeborg
 Finkler Elsa
 West Renate

Wadepuhl Anna
 Bertsch Stefan
 Müller Antonia
 Drosdeck Wiltrud
 Sandor Georg
 Schuler Elisabeth
 Bäuerlein Heinz
 Hofmann Rudolf
 Jakob Inge
 Strobl Justus
 Kayal Renate
 Jäger Luise
 Eichfelder Fritz
 Hempel Josef
 Zenk Elisabeth
 Zipfel Adolf

Maria Hilf St. Wolfgang

Taufen

Heß Melina Lea
 Heid Ramona Michaela
 Ahlman Nicklas
 Lococciolo Luca
 Globisch Timon
 Armstrong
 Natalie Elizabeth
 Graf Leonie
 Allemandi
 Dorothea Bartolomea
 Betz Soraya-Ida
 Wittwer Fenja-Soleil
 Kaiser Fabian



Gott
 möge ihren
 Lebensweg
 begleiten!



Gott
 möge ihren
 Ehebund
 segnen!



Herr,
 gib ihnen
 die ewige
 Ruhe!

Steinfelder Dennis
Wanner, Anja

Trauungen

Ditterich Georg u.
Emmenlauer Silvia
Moyano Matthias u.
Liebscher Martina
Schneider Daniel u.
Mende Michaela

Beerdigungen

Schneider Margaretha
Maier Gottfried
Köth Anna
Dzwoniariski Martha
Schick Berta
Fahlmann Hermine

Bosch Margareta
Bittel Dieter
Richter Margit
Glas Maria
Aumüller Johann
Schmitt Elke
Petzold Margareta
Hofmann Martha
Dietz Wera
Teichtweier Georg
Zapf Ursula
Kobold Johanna
Porzelt Cäcilie
Mattig Irene
Götz Hedwig
Taylor Renate
Kuropka Margareta
Ditterich Sebastian
Bauer Irmgard
Mursa Jürgen

Körner Alfons
Brandner Valentin
Köhler Gisla
Pickel Barbara
Seeliger Babette
Jann Michaela
Dietz Agnes
Sick Renate
Dietz Agnes
Stenglein Hans
Putz Barbara
Osel Elisabeth
Ernst Nikolaus
Peel Luise
Katharina Brode
Gertrud Döhling
Theresia Pohley
Correus Theresia

Herbst-Caritas-Haussammlung



Liebe Pfarreiangehörige,
vom 28.09.-04.10.2009 findet in diesem Jahr die Herbst-Caritas-Haussammlung statt.

Soweit wir noch Helferinnen und Helfer haben, werden diese sich bemühen, Sie persönlich zu erreichen. Wo dies nicht der Fall ist, erlauben wir uns, Ihnen einen Brief mit einer Nachricht einzuwerfen. Wir sind sehr dankbar, wenn Sie uns dann wieder per Banküberweisung einen Betrag zukommen lassen, den Sie geben möchten. Der Schwerpunkt der Herbstsammlung hat das Thema: „Armut im Alter“.

Bei den letzten Sammlungen haben immer mehr Gemeindemitglieder uns unterstützt, indem sie selbständig die Möglichkeit der Überweisung genützt haben. Wir sagen daher ein ganz herzliches Vergelt's Gott für Ihr Mittun, denn nur so können wir weiterhin einen guten Verlauf der Sammlungen gewährleisten, wenn wir immer weniger Helferinnen und Helfer für die Straßen unserer Pfarrei zur Verfügung haben.

Ein aufrichtiges DANKE möchten wir jedoch allen Spendern sagen, ob bei der Kirchenkollekte oder wenn jemand bei Ihnen vorbei kommt und ganz besonders allen Helferinnen und Helfern, die sich wieder aufmachen, um von Türe zu Türe zu gehen, um für die Anliegen der Caritas um eine Spende zu bitten. Auf Wunsch können auch Sie eine Spendenquittung überreichen – das Überweisungsformular gilt bis zu 200.—Euro als Spendenquittung. Wie immer dürfen 40% der Sammlung in unserer Pfarrei verbleiben für Not vor Ort, der andere Teil geht in überregionale Projekte. Ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott.

Sonny Boys

Amerikanische Erfolgskomödie

Es wird wieder gespielt. Damit die Zeit bis zu den nächsten Kreuzgangspielen im Juli 2010 nicht zu lang wird, bringen die Gangolfer Laienschauspieler im Oktober einen Komödienklassiker auf die Studiobühne: „Sonny Boys“ von Neil Simon. Das Publikum erwartet ein Feuerwerk an spitzfindigem Wortwitz, treffsicheren Pointen und tiefsinniger Ironie. Willie Clark, alias Michael Kerling, einst gefeierter Komiker, lebt zurückgezogen in einem schäbigen Apartment am oberen Broadway. Einmal in der Woche besucht ihn sein Neffe Ben Silverman (Volker Bachsteffel) der gleichzeitig sein Agent ist. Die Vermittlung kleiner Engagements wird immer schwieriger, weil Willie den Text vergisst. Doch für eine Fernsehsendung über die Glanzzeit des amerikanischen Varietés sollen Willie, und sein ehemaliger Partner Al Lewis - gespielt von Peter Bachsteffel - noch einmal als das legendäre Komikerpaar „Sonny Boys“ ihren berühmten Doktorsketch aufführen. Seit ihrer Trennung vor elf Jahren haben Wille und Al nicht mehr miteinander gesprochen. Nur widerwillig lassen sich die Beiden zu einem letzten gemeinsamen Auftritt überreden...

Judith Schweinitz



Aufführungen:

Freitag, 23. Oktober 2009

Samstag, 24. Oktober 2009

Sonntag, 25. Oktober 2009

jeweils 20 Uhr, Einlass 19.30 Uhr
im Pfarrheim St. Gangolf,
Gangolfplatz 1

Kartenvorverkauf
bei Betten Friedrich
ab Montag, 5. Oktober 2009
Kartenpreis: 10 Euro
(freie Platzwahl)

34. Wohltätigkeitsball der Pfarrei St. Gangolf



Samstag, 17. Oktober 2008

20.00 Uhr

Klemens-Fink-Zentrum
Babenberger Ring 1

Der Erlös ist wieder für ein Projekt
in Bolivien bestimmt.

Mila & Klaus sorgen mit viel Schwung
für die Musik.

Kartenvorverkauf ab Montag, 21. September
bei der Firma Pfänder, Steinweg 4.

NEU
Tanzparkett
im Saal!